

Hanauer Friedensplattform steht gegen Rechts!

Liebe Hanauerinnen und Hanauer,

heute demonstrieren wir gegen die Rechtsentwicklung in unserem Land. In Hanau hatte die AfD bei der Landtagswahl über 20 Prozent.

Wir von der Hanauer Friedensplattform organisieren jedes Jahr gemeinsam mit dem DGB den Ostermarsch in Bruchköbel. Schon lange, bevor dieses Thema in die öffentliche Diskussion kam, mussten wir uns mit Neonazis auseinandersetzen. Für uns war und ist es selbstverständlich, dass wir mit allen reden, nur nicht mit Nazis. Nazis haben auf unseren Veranstaltungen schon immer keinen Zutritt.

Der Schwur von Buchenwald lautete:
Nie wieder Faschismus – nie wieder Krieg.
Dieser Schwur ist uns Verpflichtung.

Heute ist Krieg in der Ukraine und im Nahen Osten. Wir setzen uns mit aller Kraft für eine Verhandlungslösung dieser Konflikte ein. Trotzdem mussten wir als Friedensbewegung im letzten Jahr erleben, dass wir in die rechte Ecke gestellt wurden. In den Medien wurde vielfach unterstellt, dass jeder, der nicht für eine massive Unterstützung der ukrainischen Regierung ist – auch mit Waffenlieferungen – ein „Putin-Versteher“ und Rechter sei. Kriegskritische Positionen gesellschaftlich auszugrenzen, ist das Gegenteil von demokratisch.

Zur Kritik an der Rechtsentwicklung gehört auch die Kritik an der Kriegspolitik der Bundesregierung mit ihren massiven sozialen Einschnitten. Wir denken: Die Politik der Ampelregierung treibt der AfD Wähler zu.

- Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) verkündete Ende Dezember, wer sich wiederholt weigere, einen Job anzunehmen, dem solle das Bürgergeld für zwei Monate gestrichen werden. Wie kann ein Minister, der im Monat 25.000 Euro verdient, über Menschen urteilen, die mit 563 Euro auskommen müssen?
- Verteidigungsminister Pistorius (SPD) möchte Deutschland „kriegstauglich“ machen. Es läuft daraus hinaus, dass sich Deutschland direkt am Ukrainekrieg beteiligt. Das würde für uns bedeuten: Krieg gegen Russland. Diese Option kommt einem Selbstmord gleich.

„Nie wieder Krieg“ heißt für uns:
Von deutschem Boden darf nie wieder Krieg ausgehen.
Wir schicken keine Waffen in Kriegsgebiete!

Bundeskanzler Scholz sprach in Berlin bei einer Kundgebung gegen Rechts. Dieser Bundeskanzler setzte 2022 ein 100-Milliarden-Schuldenpaket für die

Aufrüstung Deutschlands durch. Und die Aufrüstung geht weiter. Wir alle bezahlen die Rechnung dafür. Dabei brauchen wir das Geld dringend,

- um die Folgen des Klimawandels auszugleichen,
- für Bildung,
- für eine gute Gesundheitsversorgung,
- für soziale Aufgaben in den Kommunen.

Das Klinikum Hanau benötigte letztes Jahr 13 Millionen Euro Soforthilfe von der Stadt Hanau, um eine Insolvenz zu vermeiden. Der Main-Kinzig-Kreis stellte für die Kliniken in Gelnhausen und Schlüchtern ein Rettungspaket von 30 Millionen Euro. Wie kann es sein, dass in einem so reichen Land die medizinische Grundversorgung bedroht ist?

Auch wenn Oberbürgermeister Kaminsky sich immer gegen Nazis positioniert hat – bundesweit spielt seine Partei eine andere Rolle: Bundeskanzler Scholz äußerte im Spiegel vor einigen Monaten: „Wir müssen in großem Stil abschieben.“ Innenministerin Nancy Faeser setzt sich mit Nachdruck für Asylverfahren an den Außengrenzen der EU ein. Am Besten sollen Asylbewerber gar nicht erst ins Land kommen. Diese Haltung ist Wasser auf die Mühlen der AfD.

Menschen, die ihre Geschichte nicht kennen, sind dazu verdammt sie zu wiederholen.

Wir als Friedensbewegung stehen für Abrüstung und Beseitigung der Ursachen von Kriegen. In öffentlichen Veranstaltungen informieren wir über die Hintergründe der aktuellen Konflikte.

**Vortrag und Diskussion
mit Fuad Hamdan (Geschäftsführer Dritte-Welt-
Zentrum München) und Wieland Hoban (Jüdische
Stimme für gerechten Frieden in Nahost)
zum Konflikt Israel-Palästina
28.2.2024
19:00 Uhr
Bürgerhaus Tümpelgarten, Hanau**

Wenn Sie Interesse haben an unserer Arbeit, finden Sie uns unter:
friedensplattform.de
auf unserer Facebook-Seite
oder kommen Sie einfach zu einem unserer Treffen:
Jeden ersten und dritten Montag im Monat um
19:30 Uhr bei DIDF in der Alfred-Delp-Str. 10.
Nächstes Treffen: 5.2.2024
Oder schreiben Sie uns an info@friedensplattform.de

V.i.S.d.P.: Doris Werder, Hanauer Friedensplattform